

Unser kleiner Ostseetörn 2022

Für dieses Jahr haben wir uns fest vorgenommen nach Bornholm zu segeln. Dazu müssen wir ein günstiges Wetterfenster finden. Dies bietet sich gleich zu Beginn unseres Törns am 23. Juli. Wir halten uns nicht lange in unserem Heimathafen Neuhof auf und starten am Sonntag nach Lohme, um von dort nach Rönne zu segeln. Es kündigt sich eine Starkwindfront an, sodass wir nur am Montag von Lohme nach Rönne segeln können. Wir legen früh am Morgen ab. Unterwegs werden wir von einer Coast Guard, offensichtlich aufgrund einer militärischen Übung, zu einem Umweg von 2 sm gezwungen. Nach einem schönen Segeltag bei 3-4 Bf. aus SO sind wir nach 10 Std in Rönne. Der Yachthafen in Rönne ist bereits voll, sodass wir nur noch einen Platz mit dem Bug Richtung Kopf eines Stegs und mit nur einem Heckdalben ergattern. Wir müssen 5 Festmacherleinen ausbringen, um sicher zu liegen. Für die nächsten zwei Tage pfeift es ordentlich und die Wellen schlagen über die Kaimauer. Wir nutzen die Zeit um uns Rönne anzuschauen.



In Rönne



Ein Balanceakt um von Bord zu kommen

Als sich das Wetter wieder beruhigt hat segeln wir um die Nordspitze von Bornholm nach Allinge. Auch hier ist der Hafen um 15 Uhr schon sehr voll. An einem 50 Fuß-Segler aus Schweden können wir längsseits festmachen. Nach

einem Bummel durch den schönen Ort belohnen wir uns mit einem reichhaltigen Fischbuffet in einem Restaurant, das herrlich auf den Klippen am Meer liegt.

Nach einem Ruhetag müssen wir früh um 7 Uhr die Leinen loswerfen, da der Schwede aufbrechen möchte. Unser Ziel ist Simrishamn. Der Hafen wird dominiert von einem großen Rummel, gefällt uns nicht so sehr. Einchecken und den Strom freischalten kann man NUR online. Interessant, es dauert etwas, aber dann hat es geklappt.

Am nächsten Morgen dicker Nebel, wir brechen aber trotzdem auf. Kaum haben wir die letzten Fahrwassertonnen passiert, kommt die Sonne durch und wir genießen einen wunderschönen Segeltag nach Ystad. Bei achterlichem Wind können wir sogar den Gennaker setzen. Ystad ist eine schöne, sehr gepflegte Stadt. Hier spielten die Krimis mit Kommissar Wallander.



Unter Gennaker

In drei Tagen wollen wir Alexander in Trelleborg abholen. Da Trelleborg keinen Yachthafen hat, segeln wir nach Gislövsåge. Niedlicher kleiner Hafen. Nun müssen wir uns mit dem Kauf von Fahrkarten für den Bus auseinander setzen. Nur online über eine App möglich. Aber auch diese Hürde überwinden wir und fahren schon mal probeweise nach Trelleborg, um uns die Stadt und den Fährhafen anzuschauen.

Am 04. August um 21.30 Uhr kommt Alexander mit der Fähre aus Warnemünde an. Es gießt in Strömen und wir sind froh, noch den letzten Bus zu erwischen. Am nächsten Morgen geht es bei Regen gleich früh los. Bis Rödvig sind es 30 sm, nur leichter Wind, Uli kocht unterwegs. Samstag stehen wir früh auf, denn wir wollen nach Klintholm. Der Wind legt immer mehr zu bis ca. 5 Bf. und es steht eine unangenehme Welle. Wir binden 1 Reff ein. Alexander hat Spaß am Steuern, wir sind froh, dass wir uns NUR gut festhalten müssen. In Klintholm nehmen wir gleich den ersten freien Liegeplatz längsseits an der Kaimauer. Im Laufe des Abends legen bei uns noch 5 Boote an. Der Hafen ist gerammelt voll. Wir genießen ein gutes Essen mit einem sehr großen Bier und freuen uns über einen schönen Sonnenuntergang.



Alexander in seinem Element

Da wir Gedser – Warnemünde wegen des Südwest-Windes nicht anliegen können, beschließen wir direkt Kurs auf Stralsund zu nehmen. In Barhöft, einem kleinen Hafen am schwierigen Fahrwasser zwischen Hiddensee und dem Darß genießen wir noch 2 Hafentage, bevor wir dann weiter nach Stralsund unter Motor fahren. Alexander hat einen Termin in Kiel und wir besichtigen währenddessen die Stadt. Abends gibt es dann viel zu erzählen. Am nächsten Tag passieren wir die Brücke um 12.20 Uhr und legen die letzten 5 sm nach Neuhof unter Motor zurück.

Es war ein wunderschöner 3-Wochen-Törn, der uns noch einmal nach Bornholm geführt hat, wo wir schon früher oft waren. Da wir uns sehr nach den Windvorhersagen gerichtet haben, mussten wir nur wenig motoren. In diesen 3 Wochen haben wir gut 300 sm zurückgelegt und das Segeln auf der Ostsee richtig genossen.



Die Crew: Uli, Angelika und Alexander